

KUNSTASYL - DIE KÖNIGE PASSAGE



Das Projekt PASSAGE wurde zwischen März und Juni 2017 von BewohnerInnen der Notunterkunft Mertensstraße und KUNSTASYL entwickelt und umgesetzt. Die Struktur der Installation bildet das Gerüst eines DOMOS, ein für den Katastropheneinsatz von MTS, MORE THAN SHELTERS, entwickeltes Zelt.

F: Nennen Sie mir bitte Ihre letzte offizielle Anschrift im Heimatland.

A: Irak, Ninewa (Provinz), Serehka (Dorf).

F: Haben Sie sich dort bis zur Ausreise aufgehalten?

A: Nein. Zuletzt habe ich im Flüchtlingslager Scharya in der Provinz Dohuk gelebt.

F: Wie lange haben Sie in Dohuk gewohnt?

A: Von August 2014 bis zur Ausreise.

F: Wie haben Sie in Dohuk gewohnt?

A: Wir haben dort in Zelten gelebt.

Hilfsorganisationen haben uns mit Nahrungsmitteln und Kleidung versorgt.

F: Welche Tätigkeit haben Sie ausgeübt?

A: Keine.

F: Wenn Sie nicht gearbeitet haben, wovon haben Sie gelebt?

A: Wir haben von den Hilfsorganisationen gelebt, z.B. UNICEF.

AZ: 7070298 | Auszug aus der Anhörung gem § 25 AsylG

Das Zelt als temporäre Unterkunft bildet eine dünne Membran zwischen Innen und Außen, privatem Sein und öffentlichem Raum. Zeltstädte, in denen Menschen auf der Flucht unterkommen müssen, haben eine durchschnittliche Existenzspanne von 20 Jahren.

„YOU NEED TO TAKE INTO ACCOUNT THAT THERE IS ALWAYS A BRIGHT SIDE....“ - Ali Al Najjar

In der ehemaligen Zigarettenfabrik BAT (British-American-Tabacco) in Berlin-Spandau leben bis zu 900 Menschen, die Deutschland um Asyl ersuchen. Zu sechst in einer Wohnzelle untergebracht, versuchen sie Schlaf zu finden in drei Doppelstockbetten. Notunterkünfte sind als Dach-überm-Kopf für drei Monate Erstunterbringung konzipiert. Oft verbleiben die Menschen an diesen Orten ohne Privatheit bis zu zwei Jahren.

Wie das Zelt, ist auch das HEIM ein Ort des Überganges.

PASSAGE ist ein visueller Versuch, dem Schwebezustand, in dem sich Menschen sowohl auf der Flucht, als auch auf dem vermeintlich festen Grund des Ziellandes oder Ankunftsortes befinden, Ausdruck zu verleihen - oder mit den Worten von Charlotte Danoy Kent: „Transition ist — unabhängig von unserem Hintergrund oder unserer momentanen Position - Realitätszustand für uns alle. Einige von uns mögen ein HEIM haben mit einem Dach überm Kopf — wer aber weiß, für wie lange und wo der nächste Bestimmungsort liegt. Wir sind alle Realitätskonstrukteure auf Ausschau nach unserem Königreich.“

PASSAGE ist ein Projekt von KUNSTASYL — DIE KÖNIGE

Projektentwicklung / -durchführung: Ahmad Al Hamad, Susan Azizi, Barbara Cayang, Basir, Bayad, Dawood, Dijwar, Farhad Abou, Larissa Hermanns, Céline Ifili, Babacar Jor, Basir Gulmad, Charlotte Danoy Kent, Ali Al Najjar, Dachil Sado, Siegwash, Basim Bashir, Soleiman, Kafyja, Kennan, Klara Teigler, Massud, Mazem, Meis, Mesut Yilmaz, Sultana, Zainab Duale, Zabiollah, Zubeyde und andere

Projektleitung: Charlotte Danoy Kent

Portraitzeichnungen: Susan Azizi

PASSAGE ist ab 27.6.2017 - 2.7.2017 im Garten des Museum Europäischer Kulturen Berlin, MEK zu sehen und am 1. 7. Schauplatz von DIE KÖNIGE - UTC 7 HOURS PARALLEL PERFORMANCES.



kunstasyl.net



Kulturnetzwerk
Neukölln e.V.

Sitzung Pletferwerk

